



Bremisches Bündnis für Wissenschaft übergibt Offenen Brief an Bürgerschaftsabgeordnete

Das Bremische Bündnis für Wissenschaft wendet sich mit einem Offenen Brief an die Bürgerschaftsabgeordneten und fordert die vollständige Ausfinanzierung des Wissenschaftsplanes 2025. Über 3000 Unterstützer*innen dieses Briefes bringen in über 500 Kommentaren deutlich zum Ausdruck, dass die zusätzlichen Mittel dringend benötigt werden, um auch nur den aktuellen Stand an den unterfinanzierten Hochschulen aufrecht zu halten. Wenn der Wissenschaftshaushalt hinter den Vorgaben des Wissenschaftsplans 2025 zurückbleibt, droht den Hochschulen wie auch dem Land Bremen erheblicher Schaden.

Am Mittwoch, den 24. März 2021 von 9.00-9.45 Uhr übergibt eine Delegation des Bündnisses den Offenen Brief vor der Sitzung der Bremischen Bürgerschaft in der ÖVB-Arena an eine Delegation der Bürgerschaftsabgeordneten. Wir werden dabei in einer symbolischen Aktion erste Kommentare von betroffenen Beschäftigten und Studierenden übermittelt.

Zum Hintergrund:

Als Reaktion auf die Kürzungsideen des Senats im Wissenschaftsetat hat sich das Bremische Bündnis für Wissenschaft gegründet. Das Bündnis aus ASten und Mitgliedern von Personalräten, Betriebsräten, Hochschullehrerbund, Kollegiums-Rat Akademischer Mitarbeiter*innen der Uni Bremen, Landeskonferenz der Frauenbeauftragten der Bremer Hochschulen, Jugendverbänden der Regierungsparteien und vielen weiteren Menschen hat absolut kein Verständnis dafür, wenn den Hochschulen die im Wissenschaftsplan zugesagten Mittel verweigert werden. Bereits am Montag, den 21. März übergab eine Delegation den Brief an die Wissenschaftssenatorin Claudia Schilling.

Kontakt:

Dominik Lange, AStA Vorstand Universität Bremen: 0176/64657153
Ronald Gotthelf, Ronald Gotthelf, Vorsitzender des ver.di-Fachbereiches Bildung,
Wissenschaft und Forschung im Bezirk Bremen/Nord-Niedersachsen: 0151/50428030
Inge Kleemann, Organisationsreferentin der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Bremen: 0171/9344523